

Coesfeld



Deutsch-französischer Gaumenschmaus



**LETTE/COESFELD.** Aus Frankreich zurückgekehrt sind mittlerweile wieder rund 60 Letteraner, die eine Woche in der Partnergemeinde Plerguer in der Bretagne verbracht haben. Mit im Gepäck hatten sie ein Kochbuch, in dem sich typisch deutsche und französische Gerichte – jeweils in beiden Sprachen – wiederfinden. Die Gastgeschenke seien gut angekommen. Unterstützt bei diesem Projekt wurde der Partnerschaftsverein, hier in Vertretung von Cilly Cesar

(l.), Gerda Küpers (r.) und Vereinsvorsitzende Petra Nevels (2.v.r.), von der Volksbank Nottuln mit 400 Euro. Die Spende überreichte Karin Funke, Niederlassungsleiterin der Filiale in Lette. Ab sofort können die Bücher von allen Freunden der deutschen und französischen Küche für zehn Euro bei Spielwaren Gerne-mann am Alten Kirchplatz und zu den Öffnungszeiten des Büros der Bürgerstiftung (Wiesenstraße 2) erworben werden.

Foto: Leon Seyock

Digitaler Engel hilft Senioren

**COESFELD.** Der Digitale Engel, das mobile Ratgeber-team zu Digitalfragen von Deutschland sicher im Netz e.V., macht am Mittwoch (21. 8.) in Coesfeld Station: Eine Digitalexpertin klärt von 10 bis 12 Uhr auf dem Marktplatz kostenlos Fragen rund um Online-Anwendungen und Neue Medien. Der Digitale Engel richtet sich speziell an ältere Onliner und

Offliner, die ihr digitales Wissen vertiefen möchten. Weitere Info erteilt Annika Füllenkemper (annika.fuellenkemper@caritas-coesfeld.de). Die Aktion findet im Rahmen der Projekte „Miteinander Digital in Coesfeld“ des Caritasverbandes und „Miteinander Digital“ der Christophorus Altenhilfe statt und wird gefördert durch die Bundesregierung.

Kontakt

**AZ-Presseshaus**  
Rosenstraße 2  
48653 Coesfeld  
☎ 9210, Fax 92 11 29

**Geschäftsstelle**  
Mo.-Do. 8.30-13 Uhr  
und 14-16 Uhr  
Fr. 8.30-13 Uhr

**Redaktion Coesfeld**  
☎ 92 11 51  
Fax 92 11 55  
coesfeld@azonline.de

Martinimarkt-Besuch mit Folgen

„Das ist mir megapeinlich“

**COESFELD** (ct). Geständig, reuig und äußerst peinlich berührt zeigte sich ein Nottulner, der sich vor dem Amtsgericht Coesfeld wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte verantworten musste. Der Mann war im November 2023 auf dem Martinimarkt in Nottuln unter Alkoholeinfluss gestürzt und hatte sich dabei eine Kopfverletzung zugezogen. Sanitäter übernahmen die Erstversorgung und veranlassten anschließend, dass der Mann zur weiteren Behandlung ins Coesfelder Krankenhaus gebracht wurde. Nach der Untersuchung hätte der Mann mit einem Taxi nach Hause fahren können. Da er jedoch kein Geld für die Taxifahrt hatte, wurde die Polizei hinzugezogen, die den Mann, dessen Atemalkoholtest 1,26 Promille ergab, bis zur Ausnüchterung in Gewahrsam nahm. Dabei kam es zu Gerangel und Geschubse, was auch durch eine Videoaufzeichnung durch die Beamten dokumentiert wurde. Der Film wurde im Gerichtssaal gezeigt. Der Angeklagte konnte kaum hinsehen. „Das ist mir megapeinlich. Das geht gar nicht, was ich da gemacht habe. Ich war ziemlich betrunken und hatte in dem

Moment einfach nur Panik. Ich bin noch nie von der Polizei abgeführt worden.“ Der Nottulner gab an, einen mehrwöchigen Alkoholentzug in einer Klinik durchge-führt zu haben. Auch beruflich habe er eine neue Perspektive, so der Mann, der zurzeit arbeitssuchend ist. Staatsanwaltschaft und Richter hielten die Aussagen des Angeklagten für glaubwürdig und hielten ihm zudem zugute, dass er bisher juristisch ein unbeschriebenes Blatt ist. Das im Video gezeigte Gerangel kommentierte der Richter so: „Ich sehe einen Besoffenen, der sich gegen die Maßnahme sperrt. Das ist Berufsrisiko von Polizisten.“ Vor diesem Hintergrund kam es zur Einstellung des Verfahrens gegen eine Geldauflage. 300 Euro muss der Mann an die Staatskasse zahlen und bleibt damit ohne Eintrag ins Bundeszentralregister. Der Richter gab dem Nottulner abschließend mahnende Worte mit auf den Weg. Vor allem mit Blick auf sein berufliches Fortkommen riet er ihm, trocken zu bleiben und nicht noch einmal mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen. „Sie haben so einiges, was auf dem Spiel steht.“

400 Gäste picknicken beim Hansemahl im Schlosspark

So schmeckt der Berkel-Sommer

Von Ulrike Deusch

**COESFELD.** Na, das sieht ja wohl zum Anbeißen aus: Ziegenkäsetaler mit Zuckermirabellen, aufgespießt und hübsch garniert mit Rosmarin und angerichtet in bunten Manschetten – die Stammtischdamen haben sich richtig ins Zeug gelegt, um fürs Hansemahl besondere Leckereien zu kreieren. Und so sitzen sie dann bei einem guten Tropfen Wein am schick gedeckten Tisch und genießen gemeinsam den lauen Sommerabend unter den Bäumen im Schlosspark. „Wir sind heute zum ersten Mal dabei“, sagt Marion Lesting. „Wir probieren zusammen immer gern was Neues aus und zum Hansemahl wollten wir schon immer mal.“ „Eine tolle Atmosphäre“, findet Manuela Reuter und die Freundinnen stimmen uneingeschränkt zu.



Leckere Kleinigkeiten am schön gedeckten Tisch: Das sommerliche Picknick genießen (v.l.) Sabine Rocktäschel, Manuela Reuter, Anke Buckting, Susanne Klümper und Marion Lesting.

Fotos (2.) ude

Das besondere Ambiente und das fröhliche Miteinander haben rund 400 Gäste am Samstagabend an die Tische gelockt. Mit Körben und Kühltaschen, Kisten und Kerzenleuchtern machen sie sich auf die Suche nach ihrem Platz. Irgendwo knallen die Sektkorken. Musik vom Berkelduo erklingt dazu. „Knapp 40 Tische haben wir aufgestellt“, sagt Katja Koch vom Stadtmarketing Verein Coesfeld & Partner, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Annette Grünters die Besucher empfängt und weiterleitet. Firmen, Praxen, Freundeskreise, Fa-

milien, Nachbarschaften, Vereine und Stammtische haben sich zum Picknick angemeldet, berichtet Koch. Zum dritten Mal findet das Hansemahl, das früher auf dem Marktplatz eingenommen wurde, im Schlosspark statt. „Und der hat sich als Location bewährt“, so Grünters. Vor allem an einem so schönen Sommerabend.

Genau für einen solchen Abend war die Riesinflasche Riesling bestimmt, die die Familie Herrmann von einem Freund geschenkt bekommen und soeben entkorkt hat. Ein sommerlicher Tropfen zur Quiche, die aufs Verteilen auf die



Passt doch: Die Riesinflasche Riesling war ein „Geschenk für einen schönen Sommerabend“ und wurde von Familie Herrmann jetzt entkorkt.

bunten Teller wartet. So schmeckt der (Berkel-)Sommer! Das Hansemahl ist inzwischen schon fast traditionell der kulinarische Auftakt zum Berkel-Sommer, der am Sonntagabend mit dem Auftritt von Al Young und Band musikalisch fortgesetzt wird.

Sie präsentieren dem Publikum im Schlosspark melodischen Rock. ■ Heute wird es beim Berkel-Sommer brandheiß und rhythmisch: von 19 bis 20 Uhr sind Escola de Samba mit Bateria de CoeCoe & Banda Agenda auf der Berkelbühne zu hören.



Erstes Konzert des Berkel-Sommers: Al Young und Band spielen am Sonntagabend vor vielen Besuchern, die sich rund um den Pavillon im Schlosspark gruppieren. Foto: Christian Tiepold

Besuchern gefällt das vielseitige Programm an der Sirksfelder Schule

Familiäre Atmosphäre beim Sommerfest

Von Andrea Schütter

**COESFELD.** Strahlende Kinder, die spielen. Zufriedene Erwachsene, die sich in gemütlicher Atmosphäre nett unterhalten. Alles garniert mit Spielen und leckerer Verpflegung. Das ist das jährliche Sommerfest der Sirksfelder Schule. „Die Besucher schätzen die familiäre Atmosphäre“, freut sich Thomas Bücking vom Vorstand. „Es ist nicht überfüllt, man muss nicht lange anstehen, aber man trifft immer jemanden, den man kennt.“ So sehen es auch die vielen hundert Besucher, die sogar teils aus dem Umland anreisen. „Wir kommen jedes Jahr hierhin“, sagt Marreike aus Gescher, deren Töchter dieses Jahr den Flohmarkt bereichern. Dieser ist erheblich größer, als

letztes Jahr. Gut 30 Stände mit Spielzeug und Kinderkleidung sorgen für so manches Schnäppchen. „Wir finden es gut, dass die Standgebühr für einen guten Zweck ist“, finden die Mädchen Marlene, Helene, Paula, Rieke und Tilda. Auch das beliebte Kistenklettern ist wieder dabei. Diesmal versuchen auch nicht wenige Erwachsene ihr Glück, stellen sich aber meist nicht so geschickt an, wie der Nachwuchs. Die Hüpfburg ist der einer der Renner unter den Kindern. Auch die Geschicklichkeitsspiele und das Melken sind wieder sehr beliebt. Im Infocenter der „Kinderhilfe Tschernobyl Coesfeld“ schminken Ehrenamtliche sehr geschickt Blumen, Tiere und anderes in die Gesichter der Kinder. „Ohne Ehrenamt



Marlene, Helene, Paula, Rieke und Tilda (v.l.) haben beim Flohmarkt ihr großes Angebot auf der Decke ausgebreitet. Gut 30 Stände waren dieses Mal aufgebaut.

Fotos: as



Ludger Røling griff zur Gitarre, Aleksandra Kaluzna und Carry Wipperföhr sangen dazu Rock- und Pop-Songs.

läuft hier gar nichts.“, so Jasmin Brands vom Vorstand. „Selbst die Kinder helfen mit.“

Aber nicht nur Vereinsmitglieder sorgen für eine schöne Feier. Selbst Externe fragen spontan nach, ob sie mithelfen können. Ludger Røling zum Beispiel bedauert, dass es nicht mehr so wie ganz früher auch Livemusik gibt. In Eigeninitiative mit Gitarre und den Sängerinnen Aleksandra Kaluzna und Carry Wipperföhr gibt er Rock und Pop zum Besten. „Warum soll ich mich als Einheimischer nicht mit einbringen?“ Auch die Besucher dürfen kräftig mitsingen.

Johannes Warmbold, der Vorsitzende des Vereins, sieht den Verein als Teil der

Stadt und möchte gerne, „dass die Marke ‘Sirksfelder Schule’ gefestigt wird.“



Die Geschicklichkeitsspiele waren bei den Kindern besonders gefragt, ebenso das Kistenklettern, Schminken und Melken.